Meisterwerke aus Österreich in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1946)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775677

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung von Seite 6 - Suite de la page 6
und Zwischenspiel von Othmar Schoeck angesetzt, dazu vom gleichen Komponisten das Ballett « Serenade ». Als Matinée veranstalteten die Museumsgesellschaft St. Gallen und die Gesellschaft für deutsche Sprache am 27. Oktober eine Gedächtnisfeier für Werner Johannes Guggenheim. Aus seinem Nachlaß gelangte der erste Akt des Dramenfragmentes « Stunde der Entscheidung » zur Uraufführung. Am 30. Oktober folgte von Guggenheim als Premiere die Komödie « Die Frau mit der Maske ». Das **Stadttheater Zürich** brachte während der Schweizer Woche vier Aufführungen der Oper « Niobe » von Heinrich Sutermeister, ferner am 20. Oktober die Operette « Ferien im Tessin » von Alexander Krannhals. Im **Schauspielhaus** Zürich wurde die Schweizer Woche am 19. Oktober mit der Uraufführung des hochinteressanten Werkes « Die chinesische Mauer » von Max Frisch eingeleitet, das eine sehr eindrucksvolle Wiedergabe fand. Eine weitere Uraufführung fand am 31. Oktober mit der Neufassung von Kurt Goetz' Komödie « Dr. med. Hiob Prätorius » statt.

Meisterwerke aus Österreich in Zürich

Man darf es im voraus als sicher betrachten, daß die große Doppelausstellung, welche das Kunsthaus und das Kunstgewerbemuseum Zürich vom 27. Oktober bis zum 2. März unter dem Titel « Meisterwerke aus Österreich » veranstalten, einen Besucherzustrom aus allen Teilen der Schweiz auslösen wird. Denn dank den Bemühungen der Schweizerisch-österreichischen Gesellschaft für kulturelle Beziehungen, die in Wiener Museumskreisen und bei den Zürcher Behörden und Museumsverwaltungen lebhafte Zustimmung und vielseitige Unterstützung fanden, kann nun während vier Monaten in Zürich eine Auslese des Schönsten und Bedeutendsten gezeigt werden, was die Wiener Sammlungen an Werken alter Kunst besitzen. Dabei sollen nicht nur österreichische Erzeugnisse ausgestellt werden, sondern die Kunststadt Wien wird auch als Zentrum eines großartigen Sammelns und als kulturelle Vermittlungsstätte zwischen Ost und West in Erscheinung treten.

Im Kunsthaus werden, soweit der Transport der kostbaren Werke überhaupt ermöglicht werden konnte, Gemäldegruppen von Tizian, Tintoretto, Rubens, Van Dyck, Rembrandt, Velasquez und Werke zahlreicher weiterer Meister Italiens und der Niederlande, sowie die schönsten in Wien verwahrten Zeichnungen von Dürer, Raffael und den Meistern des Barocks zu sehen sein. Auch eine Auswahl moderner österreichischer Kunstwerke wird sich anschließen. Im Kunstgewerbemuseum werden Prunkstücke und edelste Schöpfungen der Werkkunst aus allen großen Epochen zur Schau gestellt. Die Auslese reicht von den vorgeschichtlichen, römischen und frühmittelalterlichen Werken bis zu den charakteristischen Erzeugnissen unserer eigenen Zeit. Hervorzuheben sind vor allem die mittelalterlichen Miniaturen, die Prunkgeräte aus Edelmetall, die Bildteppiche, Stickereien und kirchlichen Gewänder, die Bronze- und Holzplastiken, Medaillen, Porzellanfiguren und die seltenen Stücke exotischer Kunst, die in den Wiener Sammlungen zu finden sind. -er.

Les nouvelles automotrices du chemin de fer Aigle-Leysin

Au début du mois de septembre, la Compagnie du chemin de fer Aigle-Leysin était en fête. Elle inaugurait en effet, en présence de nombreuses personnalités, ses nouvelles automotrices rapides. Suivant l'exemple de nombreuses autres compagnies de chemin de fer dont le matériel roulant avait pris de l'âge, le chemin de fer Aigle-Leysin vient de remplacer par un matériel moderne, les anciennes locomotives, qui pendant plus de quarante ans, ont péniblement remorqué à l'allure de 7,5 km./h., les trains voyageurs sur la forte rampe d'Aigle à Leysin. Grâce à ces nouvelles automotrices, qui peuvent marcher à une allure de 15 – 17 km./h. sur la rampe maximum de 230 ‰, le temps de parcours qui jusqu'ici était d'une heure, a pu être réduit à 30 minutes environ. C'est dire que la grande station climatérique de Leysin s'est rapprochée d'autant de la plaine. Un autre avantage, et non le moindre, réside dans l'augmentation du nombre des trains, avantage qui est une conséquence directe de l'augmentation de la vitesse des trains.

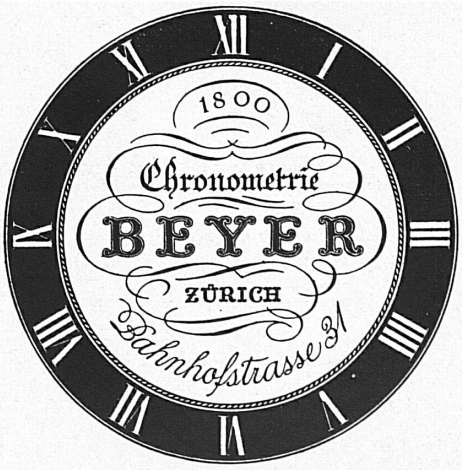
A l'allure moderne, au profil légèrement aérodynamique, les « flèches » de l'Aigle-Leysin peuvent transporter 60 voyageurs assis et une vingtaine debout, si la nécessité s'en fait sentir. Si l'on tient compte de la possibilité pour ces automotrices de remorquer une petite voiture avec une vingtaine de voyageurs, on peut donc admettre que chaque train peut transporter une centaine de voyageurs environ. L'Aigle-Leysin sera donc à même de faire face aux plus fortes pointes de trafic.

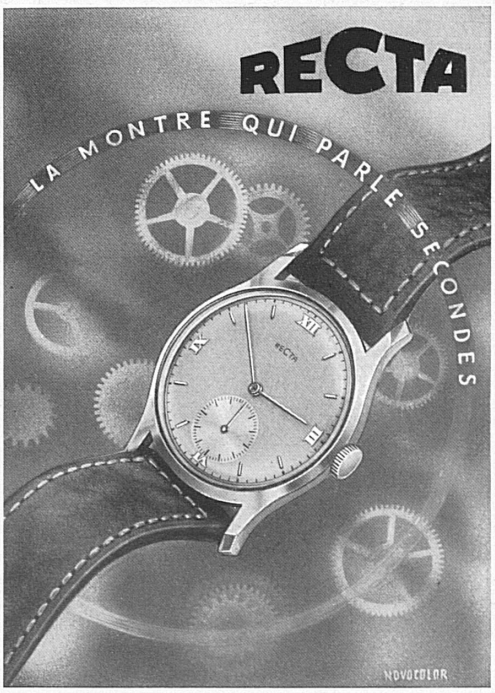
Rapidité, confort, horaire considérablement amélioré, tels sont les facteurs qui permettront au chemin de fer Aigle-Leysin de donner satisfaction à une clientèle, qui a vu avec le plus grand plaisir se réaliser des projets dont il était question depuis fort longtemps.

Besuchen Sie uns

Luzern
Schiller Hotel Garni
Nächst Bahnhof, See und Kongreßhaus. Schöne ruhige Lage. Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Bad und Staatstelephon, Lichtsignal, Doppeltüren. Restauration nach der Karte. **Zimmer v. Fr. 4.80 an.** Jahresbetrieb. Tel. 2 48 21. Autoboxen. **Ed. Leimgrubers Erben**

Luzern
Hotel Du Pont-Weitenkeller
Direkt an der Reuß. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, Bad, Staatstelephon. Zimmer von Fr. 4.50 an.
IN DER BAR: Täglich Dancing - Attraktionen
Tel. 2 06 59 **Familie H. Bütikofer**





RECTA Manufacture d'Horlogerie S.A., Bienne

Zürich
St. Gotthard
Bestreputiertes Haus mit:
Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar
Ausstellungszimmer, Sitzungslokale
Gediegene Säle f. Anlässe u. Bankette
Zimmer m. fließendem Wasser u. Telephon

BÜRGERHAUS BERN
Neuengasse 20 . Tel. 2 46 31
Walter Wagner

Neu in Bern
DE LA PAIX
Grill Room
Bar
Café
Tea Room
Bierkeller
Telephon 2 94 71
Schauplatzgasse 33 **J. Rovina, Inhaber**

Bern *Daheim*
ALKOHOLFREI GEFUHRTES HAUS
Anerkannt gute Küche
Freundliche Hotelzimmer
Zeughausgasse 31 . Telephon 2 49 29
Fünf Minuten von Bahnhof und Kursaal

Vevey
Das total neu erstellte Ferien- und Passanten-Hotel
«Les Trois Rois de Vevey»
ist die wahre Quelle der heutigen Kochkunst. Größte Auswahl feinster Schweizer- und Auslandweine. Zimmer mit Telephon und Bad. In der SALON-BAR jeden Abend Konzert.
O. Kuonen - Tel. 5 31 03 (021)

Olten
HOTEL TERMINUS
Neuestes Haus. Zentralst gelegen, 2 Minuten v. Bahnhof, über der Brücke neben Stadttheater. Alle Zimmer mit fließendem Wasser und Telephon. Heimeligstes Restaurant. Säle für alle Anlässe. Bar. Bekannt für gute Küche und Keller.
E. N. Caviezel-Hirt, Besitzer

Inserate
in der Reisezeitschrift
«Die Schweiz»
bringen Erfolg!